Schweizerische Monathschronik.

1817.

Mai.

Allgemeine Angelegenheiten.

Zu Bern fand von Seite der, an Frankreich gränzenden Cantone eine neue Conferenz in Postangelegenheiten Statt, indem die Französische Postverwaltung ihre frühern, als unannehmlich abgelehnten Forderungen wiederholte. Das gegenseitige Frankiren der Briefe bis an die Gränze und die unentgeldliche Ueberlieferung derselben auf der Gränze scheint das Resultat der neuesten Berathungen zu seyn. — Kreisschreiben des Vororts vom 17 März und 14 April betreffen zwey eingegebene Noten des Kaiserl. Russischen Geschäftsträgers in Betreff der Reisenden und Auswanderer nach Rußland. Dieselben verlangen, daß statt der bisherigen Legalisationsbegehren von Pässen, die Gesuche um Ausstellung der erforderlichen Pässe selbst der Gesandtschaft durch die Cantonsbehörden übermacht werden. Die Gesandtschaft wünscht dann aber zugleich, daß zum Behuf der Auswanderungen nach Rußland ihr keine andern Paßbegehren eingesandt werden außer für gute Arbeiter und arbeitsame Personen, oder Familien, indem Se. Maj. der Kaiser bestimmte Aufträge ertheilt haben, nur solchen Leuten die Einwanderung zu gestatten, welche durch eigene Mittel und Kräfte ihren Unterhalt gewinnen mögen, und dem Staat, von dem sie keinerley Art Geldunterstützung erwarten dürfen, nicht zur Last fallen werden. Im Königreiche Polen finden, wie der Herr Geschäftsträger hinzufügt, abweichende Verhältnisse Statt, und wenn ihm Unterstützungsbegehren, von Auswandrern durch die Regierungskanzleyen zugestellt werden, so ist er im Fall — solche Begehren zu gutfindender Entscheidung an die Regierung in Warschau zu senden. — Ein ferneres Kreisschreiben vom 18 März theilt den Ständen Berichte des Schweizerischen Generalconsuls von Planta in Amsterdam über die Verhältnisse der durch Holland nach Amerika auswandernden Schweizer mit, denen der Consul menschenfreundlich mit Rath und That an die Hand geht. Es bewährt sich aber auch zugleich aus diesen Berichten die Kostbarkeit und Gefährlichkeit des gewagten Unternehmens. — Unterm 7 April werden die Regierungen durch den Vorort mit einem umständlichen Bericht des Schweizerischen Generalconsuls, Baron Marcacci in Mayland bekannt gemacht über die während der ersten Monathe des Jahrs im Königreich der Lombardie sich äußernde ansteckende Krankheit, den derselbe von der Centralsanitätsbehörde in Mayland empfangen hatte. Die Krankheit